

Entschuldigte sich Suki.

"Jaja.. das sagst du jedes Mal, aber halten tust du es doch nicht."

Frau Mino drehte sich wieder zur Tafel um und schrieb weiter.

Suki setzte sich an ihren Platz, kaum hatte sie Platz genommen, bekam sie auch schon einen Zettel zugesteckt.

Sie faltete ihn auseinander und las:

„Wir haben dich heute beobachtet, wie du mit Trunks gesprochen hast. An deiner Stelle solltest du dich lieber von ihm fernhalten. Sonst könnte es vielleicht noch unangenehm für dich werden.“

Suki musste nicht lange überlegen um zu wissen von wem der Zettel kam. Aufgrund dessen, dass Trunks so "berühmt" war, hatte sich schon ein Fanclub gegründet und da die Oberzicke der Schule, die Präsidentin davon war, konnte der Zettel nur von ihr stammen.

Suki schaute sich gleich zu ihr um und sah in ihre giftigen Augen.

Bloß weil sie auch in Trunks verliebt war, war es ihr zu blöd, gleich in einen Fanclub einzutreten. Eigentlich fand sie das ziemlich albern.

Ihr fiel es schwer dem Unterricht zu folgen, weil sie mit zu vielen anderen Gedanken abgelenkt war. Auch sonst kriegte sie eher wenig vom Unterricht mit. Sie schaffte es jedoch sich immer wieder durchzuschlängeln, doch tat nicht wirklich viel für die Schule.

Das Stundenklingeln ertönte und alle Mädchen rannten wie aufgescheuchte Hühner nach draußen, nur um Trunks nach Hause zu begleiten.

Ihm gefiel das natürlich weniger, um ehrlich zu sein war es ihm sogar peinlich, deswegen schaffte er es immer mit Hilfe seiner Freunde, einen "Fluchtweg" zu finden.

Suki blieb allein im Raum zurück und schüttelte den Kopf.

„Die sind ja schon echt krank.“

"Ähm Suki?"

"Ja, Frau Mino?"

"Du hast vielleicht schon gemerkt, dass es mit deinen Noten zur Zeit nicht so gut aussieht. Wenn du willst kann ich dir die Telefonnummer eines Nachhilfelehrers aufschreiben?!"

Suki winkte ab.

"Nein, dass müssen sie nicht. Ich schaff das schon."

„..irgendwie..“

"Aber der Lehrer ist wirklich gut."

"Nein nein... ich krieg das schon hin, machen sie sich mal keine Sorgen. Bisher bin ich ja auch immer durchgekommen."

"Wenn du meinst."

"Tschüss Frau Mino."

"Auf Wiedersehen Suki."

„In der Stunde ist diese Lehrerin immer eiskalt zu mir, aber danach sanft wie ein Lämmchen. Jedes Jahr will sie mir einen Nachhilfelehrer geben.. langsam müsste sie doch wissen, dass ich das nicht will.“

Suki schlenderte langsam nach Hause, sie achtete kaum auf jemanden.

Auf einmal hörte sie neben sich ein Auto quietschen. Sie schreckte auf und sah sich um.

Der Autofahrer schrie sie wütend an.

"Kannst du nicht aufpassen, dumme Göre??? Sperr das nächste Mal deine Augen auf."
Wütend fuhr er weiter, doch Suki begriff nicht.

"In einem Punkt hatte der Autofahrer recht, aufpassen solltest du das nächste Mal wirklich. Dann könnte ich nämlich nicht gerade in der Nähe sein."

Sie sah auf und erkannte Trunks. Sie wurde knallrot und verlor schon wieder ihre Sprache.

Als sie sich halbwegs wieder gefasst hatte, fragte sie.

"W-was ist denn passiert?"

"Weißt du das nicht mehr?"

Sie schüttelte den Kopf, sie war einfach zu sehr in Gedanken gewesen.

"Als ich um die Ecke kam, sah ich nur noch, wie du ohne zu gucken über die Straße gegangen bist."

"Oh... vielen Dank.. zum zweiten Mal heute."

Trunks überlegte kurz.

"Ach ja.. du bist das Mädchen, die ihre Bücher überall auf dem Boden zerstreut hatte."
Suki lächelte und man konnte ihr ansehen das es ihr peinlich war.

"Ja.. das stimmt."

Trunks sah auf die Uhr.

"Mist.. tut mir Leid, ich muss zum Fußballtraining. Bis morgen, in der Schule."

Und weg war er wieder.

Suki guckte sich schnell um, um sich zu vergewissern, dass die Oberzicke Lay und ihr Anhängsel nicht da waren, um ihr am nächsten Tag in der Schule wieder zu drohen.

„Gut, keiner da.“

Sie seufzte.

„Sonst beachtet er mich nie und heute gleich zweimal, dass ist ja richtig unheimlich.“
Den restlichen Weg zu sich nach Hause hüpfte sie fast.

Als Suki am Morgen aufwachte, streckte sie sich und schaute auf den Wecker.

Sie nahm den Wecker in die Hand und erschrak.

„Warum hat dieser blöde Wecker nicht geklingelt?? Und wieder komme ich zu spät.. ein Glück das es nur Sport ist und es dann wahrscheinlich nicht so auffällt wenn ich fehle. Davon mal abgesehen, mich wird wohl eh keiner vermissen.“

Also ließ Suki sich Zeit mit dem anziehen und frühstücken. Auch auf dem Weg zur Schule beeilte sie sich nicht sonderlich.

„Wenigstens bin ich dann zur dritten Stunde pünktlich.“

Grinste sie.

Sie ging zu ihrem Schließfach, holte in Ruhe die Bücher für die nächste Stunde raus und ging langsam zum Raum.

Schon bald kam die Lehrerin um aufzuschließen.

"Oh.. Suki.. du schon hier? Bist du krank oder so was? Du warst doch noch nie

pünktlich."

„Ich wusste das so was kommt."

"Naja.. ich dachte mir, dass ich mir heute von ihrem Unterricht nichts entgehen lassen darf."

„Oh man war das schlecht gelogen."

Sie setzte sich auf ihren Platz und wartete bis nach und nach die anderen vom Sport kamen.

Jeder der in den Raum kam schaute Suki erst einmal wie ein Kamel an, weil niemand von ihr gewohnt war, dass sie mal pünktlich zum Unterricht kam.

„Was haben die denn alle.. hab ich irgendwas im Gesicht oder warum starren die mich so an?!"

Wieder konnte Suki dem Unterricht nur teils folgen, sie konnte sich einfach auf das was vor ihr geschah nicht konzentrieren.

In der Mittagspause saß Suki in einer Ecke des Hofes und sah den anderen zu, wie sie sprachen und lachten. Sie hatte auf dieser Schule, obwohl sie sie schon ein Jahr besuchte, einfach keine Freunde gefunden. Sie war gewiss nicht immer einfach, aber eigentlich total lieb.

Gestört wurde sie in ihrer Tagträumerei als sie angestupst wurde.

"Hey, sorry das ich gestern so schnell abgehauen bin, ohne auch nur zu fragen wie du eigentlich heißt."

Trunks schaute verlegen drein.

Suki schaute ihn nur mit großen Augen an und innerlich wusste sie das sie wieder von seinem Fanclub beobachtet wurden.

"Schon gut. Ich bin Suki."

Lächelte sie verlegen.

"Hy Suki, ich bin..."

"Trunks. Ich weiß. So berühmt wie du hier auf der Schule bist, kennt natürlich jeder deinen Namen."

"Ja.. da hast du wohl recht."

Lachte er.

"Aber das "berühmt" sein, ist eigentlich eher unfreiwillig passiert."

"Kann ich mir vorstellen."

Trunks setzte sich zu ihr und sie sprachen noch die ganze Mittagspause miteinander. Als sie wieder zum Unterricht ging, ausnahmsweise wieder pünktlich, sah sie das wieder ein Zettel auf ihrem Tisch lag. Und sie musste nicht lange überlegen um zu wissen von wem er ist.

„Ein letztes Mal geben wir dir den gut gemeinten Ratschlag, dich von Trunks fernzuhalten. Er steht dir nicht zu. Du hast viel zu wenig Niveau für ihn."

Suki versuchte ruhig den Zettel wieder hinzulegen.

„Ich habe kein Niveau? Gott sind die eingebildet. Die denken die wären sonst wer. Tze... Das ist echt arm mit denen. Ich kann doch wohl noch machen was ich möchte."

Wütend ging sie aus dem Raum und schwänzte den Unterricht.

Sie setzte sich in der Nähe der Schule auf einen Hügel um wieder einen klaren Kopf zu bekommen.

„Ich hab mich doch nur nett mit ihm unterhalten. Darf ich das denn nicht? Und wenn ja, warum nicht? Außerdem hat er mich doch angesprochen, nicht ich ihn. Egal was passiert, ich bin immer dran schuld. Das ist echt fies von diesem ‚tollen‘ Fanclub.“

Als sich Suki wieder einbekommen hatte, ging sie zurück.

Wobei sie jedoch nicht mehr viele Stunden hatten.

Als die Schule aus war, war sie froh endlich Wochenende zu haben und Lay und die anderen für die nächsten zwei Tage nicht mehr sehen zu müssen.

„Endlich Wochenende. Jetzt kann ich endlich wieder in Ruhe ausspannen.“

"Suki?"

rief ihr jemand nach.

Sie drehte sich um, wobei sie die Stimme eigentlich schon erkannte.

„Was will er denn jetzt? Soviel Aufmerksamkeit die er mir geschenkt hat, ist ja fast schon zu viel des guten. Vor allem habe ich ihn bisher immer ohne seine Freunde gesehen. Merkwürdig...“

Als er bei ihr war fragte sie ihn.

"Was ist denn los?"

"Wollen wir nicht zusammen nach Hause gehen?"

Lächelte er sie an.

Bei diesem Lächeln könnte sie jedes Mal fast dahin schmelzen.

"Willst du denn nicht mit deinen Freunden nach Hause gehen?"

"Du willst mich wohl wieder los werden?"

schmollte er.

"Außerdem haben sie gesagt, sie müssten gleich nach Hause und da sie alle in einer anderen Richtung als ich wohne, geht das natürlich erst recht nicht."

"Nein.. ich will dich doch nicht los werden. Das mit deinen Freunden wusste ich ja nicht. Ich würde mich freuen wenn wir zusammen nach Hause gehen."

Er nickte.

Nach einer langen Zeit des Schweigens, weil keiner so recht wusste was er sagen sollte, sagte Trunks schließlich.

"Um ehrlich zu sein, habe ich dich vorher noch nie auf dieser Schule gesehen, dass heißt, bis zu dem Zeitpunkt, als das mit deinen Büchern war."

"Naja.. zwischen all deinen Verehrinnen ist es bestimmt nicht leicht sich jedes Mädchen zu merken."

Grinste sie.

"Ja.. da hast du wahrscheinlich recht. Obwohl mir ein paar Verehrinnen weniger lieber wären. Dann müsste ich nicht immer vor ihnen flüchten."

Suki lachte.

"Du kannst einem ja richtig Leid tun."

Er grinste.

"Na das hoff ich doch."

Nach einem kurzen Blickwechsel mussten beide anfangen zu lachen.

Als sie sich wieder eingekriegt hatten, blieb Suki stehen und sagte.

"Hier trennen sich jetzt unsere Wege, hier wohne ich."

Sie zeigte auf das kleine Haus mit Garten.

"Oh.. schade, ich wäre gerne noch ein Stückchen mit dir gelaufen."

Suki hätte heulen können bei dem Gedanken, dass sie vielleicht noch etwas mehr Zeit mit Trunks hätte verbringen können.

"Naja.. da kann man leider nichts machen."

Beide standen wieder in einem peinlichen Schweigemoment voreinander.

"Also dann..."

"Also dann..."

wiederholte Suki.

"Wir sehen uns dann am Montag in der Schule wieder."

Sie nickte.

"Ok.. bis dann."

"Bis dann."

Sie winkte ihm solange hinterher, bis er schließlich verschwunden war.

„Gott war das peinlich.. ich wusste gar nicht über was ich mit ihm reden sollte. Aber schön fand ich es trotzdem.“

Sie musste lächeln.

Auf dem Weg nach Hause dachte Trunks ebenfalls über die Situation gerade nach.

„Der Anfang war ja nicht gerade gelungen. Schweigen wir uns erst mal über eine viertel Stunde an. Ich wusste gar nicht, über was ich mit ihr reden sollte. Ich kenne sie ja noch nicht so gut. Ein Glück hab ich nicht angefangen von irgendwas zu erzählen, was sie eigentlich gar nicht interessiert. Das wäre schön peinlich geworden.“ Grinste er.

Suki ging ins Haus, sie fühlte sich federleicht und hätte fliegen können.

Doch sie wusste nicht so recht was sie das ganze Wochenende über machen sollte. Sie könnte ihrem Hobby dem zeichnen nach gehen oder vielleicht doch lieber mal wieder ein Buch lesen?! Das kam ihr alles zu langweilig vor, sie wollte mal wieder was richtiges erleben.

Sie suchte in den Zeitungen nach etwas brauchbarem und wurde auch bald fündig.

„Oh, ein neuer Vergnügungspark hat hier in der Nähe aufgemacht und der Eintritt ist morgen frei. Na das lass ich mir doch nicht entgehen.“

Innerlich freute sie sich schon riesig darauf.

„Ich hoffe nur es sind nicht so viele aus meiner Klasse da.“ Sie seufzte. „Und was mach ich jetzt noch bis morgen?“

Sie entschloss sich doch dazu für heute an ihrem Bild weiterzuzeichnen.

Abends fiel sie todmüde ins Bett und schlief auch sofort ein.

Suki wachte schon früh wieder auf, was eigentlich ungewöhnlich für sie war. Doch sie beschloss nicht noch mal die Augen zuzumachen, sondern aufzustehen und sich fertig zu machen.

Nach anderthalb Stunden war sie dann mit allem fertig, was sie noch machen wollte, bevor sie sich vergnügte.

Als sie den Park sah, fiel sie fast um, wie viele Menschen hier unterwegs waren.

„War ja klar, es ist Wochenende und noch dazu ist der Eintritt frei, das war ja nicht anders zu erwarten.“

Jedoch entschloss sie sich, sich durch die Massen zu drängeln.

„Das ist aber auch ein Gedränge hier und bei meiner Größe hab ich es erst recht nicht leicht.“

Als sie endlich ein kleines freies Plätzchen erreichte, holte sie erst einmal tief Luft.
,Hmm.. mit was fahr ich denn jetzt?'
Sie sah sich um.
Plötzlich tippte ihr jemand auf die Schulter und sie erschrak sich ziemlich.
Blitzschnell drehte sie sich um.

"Hy!"

grinste Trunks.

"Bist du wahnsinnig mich so zu erschrecken?"

sagte Suki etwas trotzig.

"Tut mir Leid, das war eigentlich nicht beabsichtigt. Um ehrlich zu sein hab ich meine Freunde gesucht, in dem Gedränge hab ich sie irgendwie verloren."

Grinste er verlegen.

"Oh... und was willst du jetzt machen? Bei den Menschenmassen wirst du sie bestimmt eher weniger finden."

"Ja.. da hast du wohl recht. Deswegen schlage ich vor, dass ich mich jetzt an dich halte... wenn du nix dagegen hast natürlich."

Sie schluckte und fing an zu stottern.

"N-naja a-also eigentlich..."

Ihr fiel nix ein was sie darauf antworten sollte, eigentlich wollte sie ja den Tag allein verbringen, andererseits, wann kriegt sie noch mal so eine Chance mit ihm so allein zu sein?!

"Nein.. ich hab nix dagegen. Also.. wo willst du hin?"

"Hmm.. wie wär's mit dem Riesenrad? Von da hat man erst mal eine tolle Aussicht auf den Park."

Sie nickte.

"Gerne."

Trunks nahm wie aus Reflex ihre Hand und wusste eigentlich selber nicht was er da tat.

"I-ich will dich in dem Gedränge nicht auch noch verlieren."

Beide wurden knallrot.

,Was mach ich eigentlich? Warum hab ich ihre Hand genommen? Wenn sie in meiner Nähe ist versteh ich mich selber kaum. Normalerweise vertrau ich einem Mädchen, dass ich erst 2 Tage kenne nicht so schnell. Aber irgendwie hat sie etwas an sich, dass ich nicht so wirklich beschreiben kann.'

,Er.. er hat meine Hand genommen.. einfach so... ich hab nix dagegen.. aber.. es wundert mich schon.' Dachte Suki sich.

Beide liefen stillschweigend und mit hoch rotem Kopf zum Riesenrad.

Dadurch das beim Riesenrad nicht allzu viele Leute anstanden, mussten sie nicht lange anstehen bis sie drankamen.

Obwohl es nicht mehr nötig war, hielt Trunks Suki's Hand immer noch. Erst als sie in der Gondel saßen, ließ er sie los.

Das Riesenrad setzte sich in Bewegung, beide sagten weiterhin nichts.

Erst als das Riesenrad oben zum stehen kamen, bestaunten beide die Aussicht und sagten gleichzeitig.

"Was für eine wunderschöne Aussicht."

Sie guckten sich an und Trunks sagte.

"Zwei Dumme ein Gedanke, hä?"

Suki nickte vergnügt.

"So kann man das sagen."

Wieder machte sich die Stille breit, beide waren zu schüchtern um einfach so drauf los zu quasseln, doch beide wussten auch, dass es so nicht weitergehen konnte.

Suki gestand es sich als erste ein und sagte.

"Hey, wie wär's wenn wir über irgendetwas reden. Ich glaub in der Zeit in der wir uns etwas näher kennen, haben wir uns mehr angeschwiegen, als miteinander geredet."

Trunks musste lachen.

"Ja, das stimmt allerdings, ich glaube es liegt daran, dass wir beide ziemlich schüchtern sind."

Suki nickte.

"Ich glaub auch."

Lächelte sie.

"Warte, halt kurz still."

Suki wusste nicht ganz, warum sie jetzt still halten sollte.

Trunks beugte sich zu ihr und nahm ein Blatt aus ihrem Haar.

"Das hattest du drin."

Er lächelte.

Beide bemerkten, dass sie jetzt nur noch wenige cm voneinander entfernt waren und sie konnten gegenseitig ihren Herzschlag hören.

Mit einem Ruck setzte sich das Riesenrad wieder in Bewegung und Suki fiel vornüber.

Sie fiel genau, dass ihre Lippen jetzt Trunks seine berührten.

Suki war so überrascht, dass sie erst gar nicht reagierte, sich dann aber doch wieder ordentlich auf ihren Platz setzte.

Sie saßen sich knallrot gegenüber. Keiner traute sich, den anderen anzugucken.

"E-es t-tut mir leid."

Stotterte Suki.

"M-mir auch."

Stotterte Trunks nicht weniger.

Als das Riesenrad anhielt, so dass sie aussteigen konnten, waren beide ziemlich schnell draußen.

"I-ich geh dann mal nach Hause. Mir ist gerade eingefallen, dass ich ja noch Wäsche waschen muss."

Redete sich Suki raus.

"Ja.. ich glaub ich hab da eben einen von meinen Freunden gesehen. Dann bis Montag."

"Ja.. bis Montag."

Mit hochrotem Kopf stiefelte Suki nach Hause.

„Wir... wir haben uns geküsst, sicher, unbeabsichtigt... aber.. es ist passiert. Oh mein Gott.. ICH habe Trunks geküsst...“

Sie konnte immer noch nicht glauben was da eben gerade passiert ist.

Auch Trunks ging es nicht anders.

„War das eben ein Traum... oder haben wir uns wirklich geküsst?!"

Erst jetzt bemerkte er, dass er das Blatt, welches er Suki aus den Haaren genommen hatte, immer noch in der Hand hielt.

Er musste lächeln und steckte das Blatt in seine Tasche.

„So etwas ist mir noch nie passiert. Und irgendwie bin ich total glücklich. Sie ist nicht, wie die anderen Mädchen. Ich habe das Gefühl, als ob wir uns schon seit Ewigkeiten kennen und dabei sind es erst 2 Tage. Ich hoffe nur, dass wir es fertig bringen, am Montag wieder normal miteinander zu reden."'

Doch da hatte er sich geirrt. Suki versuchte so gut wie möglich ihm aus dem Weg zu gehen, immer wenn sie ihn sah, flüchtete sie vor ihm.

„Ich kann ihm doch nicht unter die Augen treten... was ist wenn er jetzt was falsches von mir denkt?!"

Trunks bemerkte ziemlich schnell, dass Suki ihm aus dem Weg ging, doch er bekam auch keine Gelegenheit sie mal zu erwischen, weil er stets von seinen Verehrinnen belagert wurde.

Doch er wollte sie unbedingt sprechen, er gestand sich ein, dass er Suki mochte.

Also fragte er seine Freunde um Hilfe ob sie ihm nicht vielleicht den Rücken frei halten könnten und seine Verehrinnen irgendwie ablenkten.

Er beschloss mit Suki im Sportunterricht zu reden, dadurch dass beide Klassen zusammen hatten, müsste er sie ja sehen.

Im Sportunterricht hatte Suki wieder die "ehrenvolle" Aufgabe, den Ball zu holen.

Lay, die Suki überhaupt nicht mochte, schoss den nächsten Ball mit Absicht extra in ein Gebüsch. Also bewegte sich Suki den Ball zu holen, als sie den Ball zurück kullerte und sich gerade wieder auf die Bank setzen wollte, wurde sie am Handgelenk festgehalten.

Blitzschnell drehte sie sich um, um zu wissen wer es war.

„Oh nein.. da versuche ich ihm den ganzen Tag aus dem Weg zu gehen und dann so was.'

"Ich hab irgendwie das Gefühl, als gingest du mir heute aus dem Weg?!"

"Wirklich? Ach.. das denkst du bestimmt nur... warum sollte ich dir denn aus dem Weg gehen?!"

„Ich war schon immer schlecht im lügen."

"Suki.. gib's doch zu... es ist wegen Samstag.. hab ich recht?!"

"N-nein... ja... ach ich weiß auch nicht."

Sie schaute zu Boden.

"Guck mich bitte an Suki."

Er hob ihr Kinn hoch, damit sie ihm in die Augen gucken konnte.

Schnell entzog sie sich seinem Griff.

"Ich muss zurück."

Ohne zurückzublicken, setzte sie sich wieder auf die Bank.

Doch sie schaute nur traurig zu Boden.

Trunks hingegen stand bedröppelt da und wusste nicht was er noch tun sollte.

Er sah ihr trauriges Gesicht und konnte sich gut vorstellen was jetzt in ihr vorging.

Er wollte auch am liebsten zu ihr gehen und sie in den Arm nehmen, doch er wusste, dass ihr das nicht recht wäre. Also ging er wieder zurück aufs Fußballfeld. Jedoch konnte er sich nur schlecht auf das Spiel konzentrieren und schoss immer wieder

daneben, obwohl er sonst, ein guter Spieler war.

Nach dem Sportunterricht, hatte Suki schon wieder keine Lust auf Schule und schwänzte ihre letzte Stunde um nachzudenken.

„Ich mag ihn ja... sogar sehr.. aber.. wäre ich auch die richtige für ihn? Vielleicht hat er ja auch immer nur Mitleid mit mir..“

„Wieso muss alles immer nur so verdammt kompliziert sein?!“

Sie ließ sich ins Gras fallen und beobachtete den Himmel.

„Ach Mama... wenn du noch leben würdest.. du könntest mir bestimmt helfen.“

Ihre Mutter war vor anderthalb Jahren an Krebs gestorben und ihren Vater hatte sie nie kennen gelernt, so fühlte sie sich sehr oft alleine. Doch an ihre Mutter dachte sie sehr viel, sie gab ihr immer viel Geborgenheit und Liebe. Sie hat nach außen hin nie gezeigt, wie nah ihr der Tod ihrer Mutter ging und selten ging es ihr so wie in diesem Moment, dass sie von ihren Gefühlen überwältigt wurde.

Suki liefen Tränen übers Gesicht, sie konnte ihre Trauer nicht mehr zurückhalten und ließ ihren Gefühlen freien Lauf.

Sie spürte wie sie jemand von hinten in den Arm nahm.

Unter den Tränen konnte sie nur verschleiert etwas von dieser Person erkennen. Doch als sie sprach, erkannte sie die Stimme sofort.

"Ich bin froh dir gefolgt zu sein, egal warum du auch weinst."

Er drückte sie an sich.

Sie flüsterte unter tränenerstickter Stimme.

"Trunks..."

Auch sie war glücklich, dass er jetzt bei ihr war um sie zu trösten. Sie versteckte ihr Gesicht in seinem Hemd und weinte hemmungslos.

Noch nie hatte sie jemand so gesehen, ausgenommen ihrer Mutter. Sie versuchte immer ihre Gefühle zu unterdrücken und sie niemanden zu zeigen, doch vor Trunks war es ihr nicht peinlich.

Als sie sich nach einer Weile wieder beruhigt hat, wischte ihr Trunks auch noch die letzte Träne weg. Und fragte besorgt.

"Alles wieder in Ordnung?"

Suki nickte.

"Ja... danke, dass du da warst."

"Hab ich doch gern gemacht."

Lächelte er und umarmte sie noch mal.

Nach einer langen Umarmung, setzte Trunks schließlich an.

"Suki?"

"Ja?"

"Ich muss dir was sagen..."

Sie schaute ihn mit großen Augen an.

"Was denn?"

Er schaute verlegen zu Boden.

"Nja.. ich.. ich glaube, dass ich mich..."

Er räusperte sich, doch dann platzte es aus ihm heraus.

"... in dich verliebt habe."

Suki starrte ihn mit offenen Mund an und wusste nicht was sie dazu sagen sollte.

In der Mittagspause saß Suki eigentlich nur noch bei Trunks und seinem besten Freund Kyo, den Suki auch schon ins Herz geschlossen hatten. Die drei unternahmen ziemlich viel zusammen.

Trunks erzählte Suki davon, dass in einer Woche eine Klassenfahrt anstände. Wobei sie nichts davon wusste. Als sie Frau Mino deswegen fragte antwortete die nur.

"Hast du denn keinen Zettel bekommen? Ich habe sie alle Lay gegeben und die sollte sie an alle verteilen."

„Oh.. na dann ist ja klar das ich keinen Zettel bekommen hab.“

"Bis wann ist denn der Einzahlungstermin?"

"Bis Mittwoch sollten alle spätestens eingezahlt haben."

"Vielen Dank."

Frau Mino nickte.

Suki konnte sich denken warum sie keinen Zettel bekommen hatte, damit sie nämlich den Einzahlungstermin verpassen würde und somit nicht zur Klassenfahrt mitkommen konnte.

Eigentlich hatte sie ja gar keine Lust zu dieser Fahrt mitzukommen, doch sie wollte Lay und den anderen nicht den Gefallen tun, damit sie mit Trunks allein wären, deswegen zahlte sie am Dienstag gleich alles ein.

Sie hoffte, dass der Aufenthalt nicht so schlimm werden würde, doch andererseits erwartete sie auch nichts anderes, denn niemand konnte sie von den Mädchen leiden.

Am Montag trafen sich dann alle auch ziemlich früh. Alle standen mit ihren Koffern da und warteten auf den Bus. Als Lay und die anderen sahen, dass auch Suki mitkam wusste sie nicht wieso sie das wusste.

"Hat ihr etwa jemand etwas erzählt?"

Alle nebenstehenden schüttelten den Kopf.

"Sie hätte ruhig zu Hause bleiben können."

Hochnäsiger drehte sich Lay um, als sie bemerkte, dass Suki sie ansah.

Nach kurzem warten, kam dann der Bus an und alle stiegen ein.

Die Fahrt im Bus verlief ziemlich ruhig, da der Großteil schlief.

In der Herberge angekommen, ging es dann an die Zimmerverteilung. Suki war es eigentlich egal, da sie ja sowieso niemand leiden konnte.

Kyo versuchte sie aufzumuntern.

"Hey, wird schon nicht so schlimm werden."

"Hast du ne Ahnung. Da würde ich ja viel lieber bei euch schlafen."

Kyo grinste breit.

"Also ich hätte kein Problem damit."

Trunks stieß ihm in die Seite.

"Vergiss nicht, dass sie immer noch meine Freundin ist."

"Ja, schon gut. War doch nur ein Scherz."

Schmollte Kyo.

Suki hatte großes "Glück", denn sie kam genau in das Zimmer von Lay und ein paar anderen, da dort noch ein Bett frei war.

"Och nein... Trunks."

"Wenn irgendwas ist sag mir einfach Bescheid. Außerdem musst du ja nicht den Tag mit ihnen verbringen. Kopf hoch."

Er drückte ihr einen Kuss auf die Stirn.

"Ich muss jetzt mit Kyo und den anderen mit. Sorry."

"Schon gut.. geh ruhig..."

,... und lass mich alleine.'

Suki stöhnte.

,Warum muss eigentlich ich immer so ein großes Glück haben? Naja.. da muss ich jetzt wohl durch.'

Also ging sie in das Zimmer was ihr zugeteilt wurde. Als sie ins Zimmer kam, verstummten alle.

Sie legte ihren Koffer auf das Bett was noch frei war und packte aus. In dieser Zeit sagte niemand etwas, doch sie spürte die Blicke von den anderen. Als sie fertig war mit auspacken ging sie wieder hinaus und schon ging das Geplapper fröhlich weiter.

Sie zuckte mit den Schultern und ging nach draußen um ein wenig die Gegend zu erkunden.

Trunks wollte Suki aus ihrem Zimmer abholen und trat ohne Anzuklopfen, was sonst nicht seine Art ist, ins Zimmer. Er sah wie Lay und die anderen Suki's Schrank durchwühlten. Als sie bemerkten, dass wer im Zimmer war, drehten sie sich ganz langsam um.

Sie waren geschockt, als da auch noch Trunks vor ihnen stand.

"Ich wusste ja, dass ihr weit gehen würdet, aber das ist echt das letzte, einfach ihre Sachen zu durchwühlen."

Sagte Trunks kühl.

Lay ging auf ihn zu.

"Trunks.. es.. es ist nicht so wie du denkst..."

"Ja, das kannst du vielleicht deiner Großmutter erzählen."

Er stapfte aus dem Zimmer.

Da er Suki nicht fand, beschloss er Frau Mino aufzusuchen und sie zu fragen, ob nicht noch woanders ein Zimmer für Suki frei wäre.

Frau Mino überlegte eine Weile.

"Naja.. ich weiß, dass ein Mädchen ein Doppelzimmer hat, aber dort allein drin ist. Weißt du, die anderen Mädchen mögen sie nicht besonders, obwohl sie ziemlich nett ist."

"Ok... Suki nimmt dieses Zimmer bestimmt. Welche Zimmernummer denn?"

"Nummer 5... aber Trunks vielleicht..."

Doch Trunks hörte ihr gar nicht mehr zu, sondern war schon wieder auf den Weg in Lay's Zimmer um dort Suki's Sachen zusammen zu packen und sie in die Nummer 5 zu bringen.

Suki hingegen hatte jetzt genug von der Erkundung und wollte gerade in ihr Zimmer zurückkehren. Da rannte Trunks schon auf sie zu, im Schlepptau hatte er Kyo.

"Wo willst du denn hin?"

Fragte Kyo sie.

Sie schaute ihn verwirrt an.

"Ähm.. vielleicht in mein Zimmer?!"

"Aber dein Zimmer ist doch ganz woanders."

"Kyo, willst du mich verarschen? Du weißt ganz genau, dass ich bei Lay und ihrem Anhängsel schlafen muss."

Kyo grinste frech.

"Nein, musst du doch gar nicht. Du hast doch ein ganz anderes Zimmer."

Sie wandte sich Trunks zu.

"Sag mal, hast du ihm irgendwas ins Getränk gemischt oder so?!"

Er legte seinen Arm um sie.

"Tut mir Leid, aber da muss ich ihm recht geben."

Jetzt kapierte Suki gar nichts mehr.

Auch Kyo legte jetzt seinen Arm um sie und alle drei gingen so zu der Nummer 5.

"Darf ich vorstellen, dein neues Zimmer."

Sie schaute Trunks an.

"Ich... ich versteh nicht."

Als Trunks gerade ansetzen wollte, quasselte auch schon Kyo drauf los.

"Sieh mal, Trunks hat eingesehen, dass du bei diesen Schreckschrauben wirklich falsch aufgehoben bist, deswegen ist er zu Frau Mino gegangen und hat nach einem anderen Zimmer gefragt... und voilà hier ist es."

"Und wer ist da noch drin?"

fragte Suki unsicher.

Diesmal redete Trunks.

"Nur noch ein Mädchen, mit ihr wollte niemand in ein Zimmer. Ich hab kurz mit ihr gesprochen und sie hat auf mich einen sehr netten Eindruck gemacht. Aber überzeug dich selber davon."

Lächelte er und schob sie zum Eingang.

"Kyo und ich müssen noch was erledigen."

Kyo sah ihn fragend an.

"Ach ja?"

Trunks warf ihm einen eindeutigen Blick zu.

"Ach, das meinst du. Ja tut mir Leid Suki, wir haben gar keine Zeit."

Suki wunderte sich ein wenig, warum sie sich so seltsam verhalten hatten. Sie legte eine Hand auf die Türklinke. 'Hoffentlich ist sie nicht so schlimm wie die anderen.'

Sie holte tief Luft und trat ein.

Das Mädchen das dort allein in dem Zimmer saß, sah sie über den Buchrand hinweg an.

Sie legte das Buch beiseite, stand auf und reichte ihr die Hand.

"Hallo, ich bin Nan."

Sagte sie etwas schüchtern.

"Hy, ich bin Suki."

„Sie scheint ja wirklich ganz nett zu sein.“

"Darf ich fragen, warum mit dir auch keiner ein Zimmer teilen will?"

fragte Suki vorsichtig.

"Naja... ich glaube, weil ich mit meinen Sachen nicht immer top gestylt bin und diese

ganzen Trends mitmache, die die anderen so toll finden. Ich wurde schon im Kindergarten immer gehänselt, bisher hat sich das nicht geändert."

"Oh, das tut mir Leid."

"Muss es nicht. Ich habe mich damit abgefunden."

Suki fühlte, dass es Nan nicht gut ging in dieser Situation.

"Ähm.. Nan?!"

Nan blickte auf.

"Ja?"

"2 Fragen hätte ich noch..."

"Nur zu."

"Meine erste Frage wäre... gehst du wirklich in meine Jahrgangsstufe?"

Nan lächelte.

"Ja, das tue ich. Nur bemerkt mich nie jemand. Wahrscheinlich liegt es daran, dass ich zu zurückhaltend bin oder ich von den meisten immer wie Luft behandelt werde. Ich glaube, wir haben auch nie einen Kurs zusammen... aber ist ja auch egal."

Suki machte eine kurze Pause.

"Was ist denn deine zweite Frage?"

"Oh.. natürlich. Ähm... bist du auch in Trunks verliebt, so wie der Rest der Schule?"

Nan blickte Suki an und lächelte.

"Nein, bin ich nicht. Mach dir da keine Sorgen. Ich hab das ein wenig mitbekommen, als dich auf einmal keiner mehr leiden konnte und so weiter."

"Ja, vor allem die Oberzicke Lay und ihr Anhängsel."

"Ich mag Lay auch nicht."

Suki grinste.

"Na dann weiß ich jetzt schon, dass wir uns gut verstehen werden."

"Das würde mich freuen."

Lächelte Nan.

Wie Suki hatte Nan auch keine wirklichen Freunde gefunden. Den meisten war sie zu still, so war sie ähnlich wie Suki auch oft eine Einzelgängerin. Innerlich konnte man Nan lächeln sehen, denn bei Suki hatte sie die Hoffnung, dass sie ihre erste beste Freundin werden könnte.

Doch es dauerte kaum eine Stunde als sie ihn ihrem Gespräch unterbrochen wurden. Denn schon kamen Trunks und Kyo reingeschneit. Suki ging ohne auch nur ein weiteres Wort zu Nan zu sagen einfach davon. So zog Nan sich wieder zurück und las ihr Buch weiter.

Nach einem kurzen Spaziergang von Trunks, Kyo und Suki, fragte Kyo.

"Was macht denn Nan eigentlich jetzt ganz allein in eurem Zimmer?"

Suki blieb abrupt stehen und schaute Kyo mit großen Augen an.

"Mist! Nan hab ich ja völlig vergessen. Ich hätte sie doch eigentlich fragen können, ob sie nicht mit uns gehen will. Stattdessen lauf ich dumme Kuh einfach los. Dabei müsst ich doch wissen, wie sie sich dabei fühlt."

"Mach dir keine Gedanken, sie wird es dir schon nicht allzu übel nehmen. Wir nehmen sie auf unserem nächsten Spaziergang einfach mit."

Beruhigte sie Trunks. Dann lächelte verschmitzt.

"Oder Kyo könnte sich ein wenig um sie kümmern. Dann wären wir mal ein wenig alleine."

Suki lief rot an.

"Du willst doch nicht etwa sagen das ich euch nerve?! Suki?"

Er legte einen Arm um sie.

"Ich nerv euch doch nicht oder?!"

Suki wusste nicht was sie antworten sollte, so guckte sie zu Trunks, der nur mit dem Kopf nickte.

"Naja..."

zögerte sie.

Kyo nahm seinen Arm weg und sagte etwas schmollend.

"Ich versteh schon, ich bin euch nur im Weg."

So stapfte er davon.

Suki wendete sich zu Trunks und sagte.

"Meinst du nicht jetzt waren wir ein wenig hart zu ihm."

Trunks schaute sie an.

"Ja, ich glaube schon. Aber hey, er kann uns bestimmt nicht lange böse sein. Eigentlich meinte ich das ja auch nicht so. Wir entschuldigen uns nachher einfach bei ihm."

Lächelte er.

Trunks' Lächeln verzauberte sie immer wieder aufs neue. Eine Böe umspielte ihr Haar, sie genoss diesen Augenblick sehr. Trunks kam einen Schritt auf sie zu, auch sie trat ihm näher und sanft berührten sich ihre Lippen. Suki war es in diesem Moment egal, ob Lay oder irgendjemand anderes sie jetzt sahen. Sie wusste nur, dass sie Trunks nie wieder hergeben würde, für nichts auf dieser Welt. Nach dem Tod ihrer Mutter war es das erste Mal, dass sie wieder richtig glücklich war. Suki und Trunks setzten sich an den Strand und beobachteten einfach still das Wasser, wie es sich hin und her wiegte.

Kyo indessen wusste gar nicht so recht was er jetzt machen sollte. Er hatte zwar viele Freunde hier, aber Trunks war nun einmal sein bester. Mit ihm hat er schon allen möglichen Scheiß erlebt. Er schmolte immer noch ein wenig wegen dem was Trunks ihm gesagt hatte. Er beschloss sich seinen Fußball zu holen, ein wenig zu spielen und darüber nachzudenken.

Nan hatte keine Lust mehr zu lesen. Sie entschied sich dazu ein wenig nach draußen zu gehen um frische Luft zu schnappen. Sie lief zu dem Platz an dem Kyo gerade Fußball spielte und beobachtete ihn eine Weile. Er hingegen bekam überhaupt nicht mit, dass sie ihm zusah. Erst als er sich umdrehte und gerade aufhören wollte, bemerkte er sie.

"Oh, hy Nan!"

"Hy!"

sagte sie schüchtern zurück.

Im gleichen Moment, kamen gerade Suki und Trunks vom Strand. Trunks ging auf Kyo und Suki auf Nan zu.

"Hey, Nan. Tut mir Leid, dass ich vorhin so unhöflich war. Ich hätte dich fragen sollen, ob du vielleicht mitkommen wolltest. Sorry."

"Ist schon gut. Ich bin dir nicht böse."

Lächelte Nan.

Trunks sagte zur gleichen Zeit zu Kyo.

"Hey Kyo. Tut mir echt Leid. Ich wollte nicht das du irgendwie sauer bist. Du nervst uns nicht. Wir sind doch schließlich beste Freunde. Uns bringt nix auseinander das weißt du doch. Ich hoffe du bist nicht mehr böse?!"

Man konnte Trunks wirklich ansehen, dass es ihm Leid tat.

Kyo tat erst so als ob er ihm nicht zuhörte, doch er sah ihn dann breit grinsend an und sagte.

"Ich wusste, dass du ohne mich nicht kannst."

Er und Trunks lachten.

Weder Suki, noch Trunks bemerkten, dass sie die ganze Zeit von Lay und Anhängsel beobachtet worden waren.

"Da hat diese Schlange unseren geliebten Trunks doch tatsächlich um den Finger gewickelt. Und dann muss der Arme, auch noch die Präsenz von dieser anderen Schreckschraube ertragen. Wie hieß die doch gleich?! ... Ach, ist ja auch egal. Für die interessiert sich ja eh keiner. Wir müssen aber unbedingt die beiden auseinander bringen. Trunks ist eh nur aus Mitleid mit ihr zusammen. Er würde sich doch niemals in so eine verlieben, oder?!"

Die anderen Mädchen stimmten ihr zu. Sie zogen sich in ihr Zimmer zurück und waren schon dabei einen Plan auszudeckeln um Suki und Trunks auseinander zu bringen. Nach etwa einer Stunde, hatten sie sich etwas zusammen getüffelt.

"Genau so machen wir das."

Strahlte Lay und klatschte in die Hände. Sie freute sich richtig darauf, es Suki heim zu zahlen. Lay hatte sie ja schließlich gewarnt, sich von Trunks fernzuhalten.

Sie murmelte.

"Wer nicht hören will, muss halt fühlen."

Sie setzte ein gemeines Grinsen auf.

"Dann kann unser Plan ja beginnen."

Alle 4 saßen am Fußballfeld, wobei Nan etwas außerhalb saß, da es für sie ungewohnt war.

"Hey Nan, komm doch ruhig ein bisschen ran. Du musst da nicht soweit abseits von uns sitzen."

Lächelte Suki sie an. Nan nickte und rutschte etwas an Suki heran.

Kyo sah in die Runde und fragte.

"Ist denn für heute irgendetwas geplant?"

Alle überlegten. Trunks sagte schließlich.

"Ja, für heute Abend war ein Disco Besuch eingeplant. Das dürfen wir nicht verpassen, ich will mal wissen ob Frau Mino dann auch tanzt."

Grinste er.

Gegen 18.30 Uhr trafen sich alle im großen Essensaal.

Frau Mino kündigte an.

"Hört mal bitte alle her. Kari auch du. Also... ihr esst euch jetzt alle satt, macht euch danach alle fertig und dann brechen wir in einer Stunde, also 19.30 Uhr, mit dem Bus auf. Ich bitte euch schon 10 Minuten eher dazu sein. Und jetzt lasst es euch schmecken."

Nach dem Essen trennten sich wieder alle und gingen zurück auf ihre Zimmer.

In den Zimmern ging es jetzt überall etwas hektisch zu, nur im Zimmer von Suki und Nan war es nicht so.

"Nan? Ziehst du dir für diesen Disco Besuch irgendetwas besonderes an?!"

schaute sie Nan fragend an.

Nan schüttelte den Kopf.

"Nein. Ich mag Disco Besuche nicht so sehr. Mir ist es zu laut, außerdem hasse ich es, wenn da alle stockbesoffen rumtorkeln. Ich zieh mir nur noch ein anderes Shirt und Pulli an. Ansonsten bleib ich so."

"Gut! Ich hatte nämlich auch nicht vor, mich dafür irgendwie ,aufzustylen'. Weißt du was Nan?! Ich finde, du bist echt nett. Ich glaube wir werden uns gut verstehen."

Strahlte sie Nan an.

Nan wurde verlegen.

"D-d-danke."

"Komm gehen wir schon mal raus. Vielleicht sind Trunks und Kyo auch schon fertig."

Nan zog sich noch schnell um und beide gingen raus vor ihr Bungalow und warteten dort auf die beiden Jungs.

Kurze Zeit später kamen die beiden auch schon. Wobei Suki Kyo mit offenem Mund anstarrte.

"Wow. Du siehst richtig gut aus."

Sagte Suki beeindruckt.

"Danke Sweety!"

grinste er verschmitzt.

Trunks ging dazwischen.

"Hey hey, mach ihm nicht zu viele Komplimente, sonst werd ich noch eifersüchtig."

"Keine Sorge..."

sie gab ihm einen Kuss auf die Wange.

"du stehst für mich natürlich an erster Stelle."

Lächelte sie.

"Na dann ist ja gut."

Erwiderte er.

"Och menno. Dann muss ich mir da ja heute Abend doch noch eine suchen. Und ich dachte wir beide Suki..."

er brach ab, weil er Trunks Blick sah.

"Hey, du weißt doch das ich das nie machen würde."

Klopfte er ihm auf die Schulter.

Trunks murmelte.

"Da bin ich mir manchmal nicht so sicher."

Suki nahm Nan bei der Hand.

"Komm, während die beiden diskutieren, können wir ja schon mal gehen."

"Hey, wartet auf uns."

Riefen Kyo und Trunks gleichzeitig den beiden nach und folgten ihnen.

Die Busfahrt dauerte zum Glück nur 15 Minuten, so dass sie noch viel mit diesem Abend anfangen konnten.

Die Disco sah von außen schon sehr schön aus. Sie lag direkt am Meer und sah auch nicht so voll aus. Alle gingen laut plappernd hinein und bewunderten die große Tanzfläche und die Tische, die im Wasser lagen. Frau Mino wollte eigentlich noch etwas ansagen, doch sie kam gar nicht mehr dazu, da alle losrannten um sich einen guten Platz zu sichern.

"Ist ja noch nicht viel los hier."

Motzte Lay.

"Wirst du heute schon mit unserem Plan anfangen?!"

"Ja, natürlich. Ist doch eine günstige Gelegenheit. Sobald das hier so richtig losgeht." Sie holte sich einen Cocktail und wartete ab.

Nach etwa einer halben Stunde trudelten dann auch die ersten Partygäste ein.

So ging es langsam los und von Zeit zu Zeit füllte sich die Disco sehr schnell.

Nan, Suki, Kyo und Trunks hatten sich auch einen Tisch sichern können und beobachteten das Geschehen um sie herum.

"Na Kyo?! Schon eine ausgesucht? Große Auswahl hast du ja."

Grinste Suki.

"Hmm.. bisher hab ich noch keine gesehen die mir gefällt. Aber wisst ihr was?! Ich misch mich jetzt einfach mal unter die Menge, vielleicht find ich ja da meine Traumfrau."

Er zwinkerte Nan und Suki noch zu und verschwand daraufhin.

Nan schien ziemlich nervös zu sein, da sie immer von einer Seite zur anderen guckte. Ich versuchte sie zu beruhigen, doch sie wurde nicht ruhiger.

Nach einer langen Zeit von Tanzliedern, lief endlich mal etwas langsames.

Trunks stand auf und reichte Suki die Hand.

"Lass uns tanzen."

Suki schaute ihn etwas verunsichert an.

„Ich kann Nan doch nicht einfach hier sitzen lassen.“

Es war als hätte Nan ihre Gedanken gelesen, denn sie sagte.

"Geh ruhig und mach dir um mich keine Sorgen. Ich komm schon klar."

"Bist du sicher?"

fragte sie beunruhigt.

Sie nickte und lächelte Suki an.

"Na geh schon."

"Ok.."

Sie fühlte sich nicht wohl bei dem Gedanken, Nan dort alleine sitzen zu lassen.

Trotzdem legte sie ihre Hand in Trunks seine und ließ sich von ihm auf die Tanzfläche entführen. Er drückte sie dicht an sich und sie wiegten sich langsam im Takt der Musik. Sie fühlte sich sichtlich wohl, ihn so dicht bei sich zu spüren. Ihr Herz klopfte laut und sie hatte das Gefühl, als ob es gleich zerspringen würde. Auch Trunks ging es nicht

anders. Er merkte immer mehr, wie sehr er in Suki verliebt war. Er wollte sie am liebsten nie wieder los lassen und die ganze Zeit mit ihr weiter tanzen.

Lay hingegen beobachtete die beiden mit Adleraugen.

"Lay? Willst du nicht langsam mal mit unserem Plan anfangen?"

"Überlasst das nur mir, klar?! Ich warte noch den richtigen Moment ab. Bringt mir lieber noch einen Cocktail."

"J-ja, natürlich."

Eine von ihrem Anhängsel lief folgsam los und holte Lay einen weiteren Cocktail.

Für beide war dieses Lied viel zu kurz gewesen, denn daraufhin folgte wieder ein Tanzlied. Beide waren eher Tanzmuffels und verließen deshalb wieder die Tanzfläche.

"Und Nan? Alles klar?"

fragte Suki Nan besorgt.

"Ja, mir geht's gut. Aber... könnten wir vielleicht mal hier raus gehen?!"

Suki nickte.

"Natürlich."

Suki sagte noch Trunks Bescheid und dann verließen sie die Disco. Sie bekamen beim Eintritt Stempel auf den Handrücken, was ein problemloses Wiedereintreten in die Disco ermöglichte.

"Warum wolltest du denn raus?"

Suki sah Nan fragend an.

"Naja.. erstens war mir die Musik zu laut und zweitens, mochte ich die Musik nicht besonders."

"Gut... ich nämlich auch nicht."

Beide lachten.

Sie gingen eine ganze Weile durch die Straßen, der nahegelegenen Stadt. Sie redeten über viele Sachen und lernten sich dadurch etwas besser kennen. Beiden tat das gut. Sie hatten endlich das Gefühl eine Freundin gefunden zu haben. Suki war sich sicher, dass Nan ihr bestimmt nichts böses wollte und sie ihr vielleicht auch wirklich vertrauen konnte.

Nan hingegen war noch etwas zurückhaltend. Nach den vielen Enttäuschungen die sie schon erlebt hat, war sie vorsichtiger in dieser Beziehung geworden und wollte deswegen auch nichts überstürzen. Suki verstand ihre Vorsicht und versprach ihr, die Zeit zu geben die sie brauchte.

"Wollen wir langsam wieder zurück?!"

fragte Suki, als sie sich wieder in der Nähe der Disco befanden.

"Ja. Auch wenn ich die Musik immer noch nicht leiden kann."

Grinste sie.

Sie befanden sich nun auf dem Weg zur Disco, doch bevor sie den Eingang erreichten traten 2 Typen vor sie. Sie konnten ihnen ansehen, dass die beiden Typen schon einen über den Durst getrunken hatten.

"Hey ihr zwei Hübschen."

Lallte der eine.

"Wollt ihr uns nicht ein wenig Gesellschaft leisten?!"

grinste der andere.

Nan versteckte sich etwas hinter Suki.

Suki sagte, so mutig wie sie konnte.

"Tut uns Leid, kein Interesse."

Suki wollte weitergehen, doch sie wurde am Arm gepackt.

Auch Nan erging es nicht besser.

Bevor Suki und Nan losschreien konnten, wurde ihnen der Mund zugehalten.

Sie konnten sich kaum wehren, da die beiden, trotz ihrem Alkoholkonsum doch ziemlich kräftig waren.

Beide wussten nicht was sie tun sollten.

Suki schloss die Augen und hoffte auf ein Wunder.

"Hey! Lasst die beiden los, sofort!"

Die Typen hatten nicht damit gerechnet, von jemandem erwischt zu werden.

So ließen sie Suki und Nan los und liefen davon.

Nan war erleichtert, auch Suki atmete auf.

Sie öffneten die Augen und umarmten ihren Retter.

"Danke Kyo. Das war knapp. Ich hab schon gedacht, dass die beiden uns ins nächste Gebüsch ziehen."

Auch Nan verbeugte und bedankte sich.

"Schon gut Mädels. Ich kann ja schlecht zulassen, dass ihr hier von irgendwelchen Typen abgeschleppt wird."

"Hast wohl kein Glück mit den Mädchen da drinnen gehabt, hä?!"

fragte Suki neckisch.

"Ganz im Gegenteil. Nach kurzer Zeit kamen die Mädchen nur so auf mich zugerannt, aber... mir hat keine davon so wirklich gefallen."

Antwortete er.

"Lasst uns wieder rein gehen."

Er legte beiden einen Arm um die Schulter.

Suki war es gewöhnt von Kyo so behandelt zu werden, doch für Nan war es ziemlich ungewohnt, deswegen lief sie mit hochrotem Kopf mit ihnen mit.

Wieder in der Disco war es auch nicht besser. Suki kam es vor, als ob jetzt noch mehr Leute als vorhin da waren. (Wahrscheinlich war es auch so.) Ihren Platz den sie sich so mühsam ergattert hatten war jetzt natürlich besetzt. Sie setzten sich an den Strand und beobachteten wieder. Es dauerte nicht lange und es kamen einige Mädchen die Kyo zum tanzen aufforderten, er jedoch lehnte dankend ab.

Nach einiger Zeit fragte Suki.

"Wo ist eigentlich Trunks?!"

sie sah sich um.

"Keine Ahnung."

Kyo zuckte die Schultern.

"Warte mal.. d-da hinten?! Ist das... ?! Nein, das kann er gar nicht sein.. oder doch?!"

Suki folgte Kyo's Blick.

Was sie sah, erschrak sie ein wenig.

"E-er tanzt mit Lay?!"

Sie war etwas perplex.

„Lay.. sie hat doch wieder irgendetwas vor.“

Suki stand auf und drängelte sich durch die Massen.

Kurz vor den beiden blieb sie stehen.

Um sie herum hörte sie ein paar Mädchen tuscheln.

"Guck mal, die sehen richtig süß zusammen aus. Die sind bestimmt ein Paar."

In Suki brodelte es.

„ICH bin seine Freundin.. nicht Lay.“

Sie bemerkte, dass Trunks etwas taumelte.

Als Lay Suki erblickte tanzte sie noch enger mit ihm.

„D-diese Lay... sie macht auch vor nichts halt.“

Suki ging, wütend wie sie war, zwischen die beiden, zog Trunks von ihr weg und brachte ihn weg.

Er taumelte nun noch mehr als vorher, außerdem roch sie seine Fahne.

Dies erinnerte sie sehr an diese beiden Typen und es schüttelte sie.

Als sie wieder bei den anderen waren, stellte sie ihn zur Rede.

"Trunks?! Was sollte das? Kaum bin ich mal weg, machst du mit der rum?"

Er schien wirklich zu viel getrunken zu haben, denn er war kaum ansprechbar.

Suki gab es auf und ging mit Trunks und den anderen zum Treffpunkt, wo der Bus sie abholen sollte.

Trunks ging es so schlecht, dass er sich schließlich übergab.

Da Suki ziemlich sauer war, kümmerte sich Kyo um ihn.

Nan sah auf die Uhr.

"S-Suki?! Du weißt schon, dass der Bus uns erst in 2 Stunden abholt?!"

sagte sie vorsichtig.

"Ja.. ich weiß. Bis dahin wird Trunks ja hoffentlich nen bisschen ausgenüchtert sein."

Gab sie trotzig wieder zurück.

Kyo hatte alle Mühe Trunks wach zu halten, weil er nur schlafen wollte.

Nach 2 Stunden warten, stiegen sie endlich in den Bus und fuhren zu ihrer Herberge.

Suki half Kyo noch Trunks ins Bett zu bringen.

Während Kyo ins Bad ging, setzte sich Suki zu Trunks ans Bett und strich ihm übers Haar.

"Wieso machst du denn so was?!"

fragte sie leise, ohne auf eine Antwort zu hoffen.

Trunks murmelte im Schlaf.

"Suki..."

Zurück auf ihrem Zimmer, legte auch sie sich endlich hin.

"Nan? Bist du noch wach?"

flüsterte sie.

"Ja. Und wie es scheint kannst du auch nicht so leicht einschlafen?!"

"Irgendwie nicht. Das war heute ein ganz schön aufregender Tag, oder?!"

"Na das kannst du laut sagen. Am meisten Angst hatte ich bei diesen Typen."

"Ich auch. Zum Glück hat Kyo uns ja gerettet."

Lächelte sie.

"Ja. Ich will mir nicht ausmalen was sonst passiert wäre."

"Ich auch nicht."

Es herrschte eine Zeit lang Stille.

Während dessen schliefen beide ein.

Am nächsten Morgen wachte Suki schon sehr zeitig auf.
,Will ich doch mal sehen, wie es meinem kleinen Alki geht.'
Grinste sie.
Sie machte sich fertig und schleichte sich zu dem Bungalow von Trunks und Kyo rüber.
Sie klopfte an, doch niemand machte ihr auf.
,Hmpf... die schlafen wohl noch.'
Suki drückte die Klinke runter und zu ihrer Überraschung war offen.
Sie schlich sich in das Zimmer und sah beide laut schnarchend, halb aus dem Bett fallend dort liegen.
Sie setzte sich an Trunks' Bett und beobachtete ihn.
,So sieht er wieder aus wie ein kleines Engelchen.'
Sie musste schmunzeln.
Plötzlich nahm jemand ihre Hand und sie erschrak sich so sehr, dass sie fast von der Bettkante fiel.
"Ganz ruhig. Ich bin's doch nur."
Lächelte sie Trunks an.
"Hast du mich vielleicht erschreckt."
Japste sie.
"Und? Wie geht's deinem Kopf?"
grinste sie frech.
"Boah, frag bloß nicht. Ich hab so einen Kater. Ich kann mich kaum noch an etwas erinnern was gestern passiert ist."
"Das dachte ich mir. Dann werde ich deinem Gedächtnis mal auf die Sprünge helfen.
Als Nan und ich gestern wieder kamen, hast du SEHR eng mit Lay getanzt. Jeder hat euch für ein Paar gehalten."
Grummelte Suki.
"Wirklich?! Oh man.. tut mir Leid. Das war ganz sicher nicht meine Absicht, ehrlich."
,Das sah aber gestern ganz anders aus.'
Nun mischte sich auch Kyo ein.
"Außerdem hast du gestern nicht mitbekommen, wie Suki und Nan fast von 2 Typen vergewaltigt worden wären. Wäre ich nicht gekommen, wären die beiden abgeschleppt worden."
"Was?!"
Trunks schnellte kerzengerade hoch, wobei er doch etwas zu schnell hochkam.
Er hielt sich den Kopf und sah Suki dann aber mit großen Augen an.
"Keine Sorge, es ist ja nix passiert."
Versuchte Suki die Sache zu verharmlosen.
"Nimm du erst mal ne Kopfschmerztablette und kurier deinen Kater aus, ja?!"
Er konnte immer noch nicht glauben, was er da eben gehört hatte.
,S-sie wäre fast vergewaltigt worden und ich... ich hab davon nix mitbekommen... Ich Idiot. Ich hätte sie begleiten sollen.'
Er machte sich ziemliche Selbstvorwürfe.
Suki sah ihm an, dass es ihm nicht gut ging.
Sie nahm ihn in den Arm und streichelte ihm über den Kopf.
"Oh man, soviel Liebe kann sich ja keiner angucken."
Kyo verdrehte die Augen und verließ das Zimmer.
"Suki, ich..."
setzte er an.

"Shhht.. sag nix."

Er drückte sie fest an sich.

"Es tut mir so Leid."

"Denk nicht mehr darüber nach."

Sie schauten sich tief in die Augen und küssten sich innig.

"Hey Lay! Wie lief's gestern?"

"Ganz gut. Heute Abend starte ich Teil 2 unseres Plans."

Grinste sie hämisch.

"Dann wird Suki sich hoffentlich endlich von Trunks trennen..."

"Und dann gehört er endlich mir."

Träumte Lay schon.

Am Nachmittag ging es Trunks schon deutlich besser, er hatte kaum noch Kopfschmerzen und fühlte sich schon wieder so fit um mit Kyo ein wenig Fußball zu spielen.

Während Kyo schon zum Abendessen ging, wollte Trunks noch vorher duschen.

So stand er nur mit einem Handtuch bekleidet in seinem Zimmer und suchte sich etwas zum anziehen heraus.

Währenddessen trat Lay ins Zimmer und näherte sich ihm.

,Ich weiß ja das er gut aussieht, aber so gut?!

Sie strich ihm über den Rücken.

Er drehte sich blitzschnell um.

"L-Lay.. was machst du hier?!"

"Ich wollte dich sehen."

Sie schaute ihn verführerisch an.

"Würdest du bitte gehen!"

"Du kannst dich doch auch vor mir umziehen."

Grinste sie frech.

"Vergiss es."

Er wollte gerade einen Schritt beiseite gehen, als er ein einrasten hörte.

Er sah zu seiner Hand und sah eine Handschelle.

"W-was hast du vor?"

fragte er unsicher.

"Das wirst du ja schon sehen."

Sie strich ihm über den Bauch.

"Lay, lass das."

Man konnte ihr ansehen, dass es ihr gefiel.

Sie trat einen Schritt auf ihn zu, knabberte ihm am Ohr und küsste ihn leidenschaftlich.

Er war wie gelähmt, er konnte sich kaum bewegen.

Suki beschloss zusammen mit Trunks zum Essen zu gehen.

So platzte sie in sein Zimmer und sah wie Lay ihn küsste.

Lay und Trunks bemerkten Suki erst, als sie wieder wegrannte und die Tür hinter sich zuschlug.

"Nein... Suki.."

Er versuchte von der Handschelle loszukommen.

"Du kommst hier nicht weg."

"Lay, mach mich auf der Stelle los."

Sagte er gereizt.

Sie schüttelte den Kopf.

"Du gefällst mir so eigentlich ganz gut."

Suki war total durcheinander.

„Wieso ließ Trunks es zu, dass Lay ihn küsste?“

Sie rannte in ihr Zimmer und schmiss sich auf ihr Bett.

Nan war schon zum Abend essen vorgegangen und somit war sie allein.

Tränen liefen über ihr Gesicht.

„Ich hab Trunks doch so sehr vertraut. Warum tut er so was? Ich dachte er liebt mich?!“

Oder war das auch nur gelogen?“

Einige Zeit später hörte sie, wie jemand eintrat und sich an ihr Bett setzte.

"Suki..."

Sie sah auf und erkannte Kyo.

Mit tränenüberströmten Gesicht umarmte sie Kyo und war in diesem Moment glücklich das er bei ihr war.

"Was ist denn passiert?"

fragte er besorgt.

Suki erzählte ihm, was sie gesehen hatte und beruhigte sich erst lange Zeit später.

Geduldig hörte er ihr zu und tröstete sie.

"Ich bin froh, dass du jetzt bei mir bist Kyo."

Lächelte sie.

Er strich ihr eine Strähne aus dem Gesicht und sah sie an.

Auch sie wurde ernst.

Beide kamen sich näher und küssten sich schließlich.

Doch Suki besann sich schnell wieder.

„Was mach ich denn da?!“

Sie schrak zurück.

"D-das war nicht gut Kyo..."

"Ich weiß."

Betrübt sah er zu Boden.

„In diesem Moment wäre es schlecht, ihr meine Gefühle zu sagen. Sie liebt Trunks, dass spürt man. Für mich ist da kein Platz.“

Er nahm sie ein letztes Mal in den Arm.

"Du solltest mit Trunks reden."

Sagte er ruhig.

"Aber, was soll ich ihm denn sagen? Hast du gut gemacht Trunks. Oder was?!"

Suki war ziemlich aufgebracht.

In ihr herrschte ein großes Gefühlschaos.

"Nein, natürlich nicht. Aber du liebst Trunks doch, oder?!"

Sie sah zu Boden.

"Ich.. ich muss jetzt alleine sein."

Sie ging aus dem Zimmer und lief zum Strand um einen klaren Kopf zu bekommen.

Eine ganze Weile saß Suki dort, doch sie kam zu keiner logischen Erklärung warum Trunks das getan haben könnte.

"Suki..."

Sie wusste wer es war.

Ohne sich umzudrehen, lief sie davon.

Trunks lief ihr hinterher.

"Jetzt warte doch mal."

Er schaffte es sie einzuholen und packte sie am Arm.

"Trunks, du tust mir weh."

Sie versuchte sich zu befreien.

"Ich weiß ja, dass du sauer bist. Ich versteh das auch, aber gleich mit meinem besten Freund rumzumachen ist ja wohl auch nicht gerade die feine Art."

Er sah sie mit einem Gemisch aus Wut und Traurigkeit an.

"V-von was redest du?"

"Davon das du und Kyo euch geküsst habt."

Sie erschrak.

"Wo-woher..."

"Nan wollte gerade wieder aufs Zimmer, als sie euch sah. Sie ist dann zu mir gekommen und hat es mir erzählt."

„Und ich dachte Nan wäre eine Freundin.“

"Na und?! Warum musstest du auch Lay küssen?! Und dann auch noch halbnackt..."

"Ich hab sie nicht geküsst, sie hat mich geküsst."

"Natürlich, und dir hat es so gefallen, dass du dich nicht dagegen gewehrt hast."

"Ist das eine Entschuldigung dafür, dass du mit meinem besten Freund rummachst?!"

"Trunks, der Kuss ging von mir aus."

Kyo kam hinzu.

"Was?!"

„A-aber Kyo... er tut das um mich zu schützen. Wie lieb von ihm.“

Trunks rannte auf Kyo zu und kurze Zeit später prügeln sie schon aufeinander ein.

Suki wusste nicht was sie tun sollte.

Sie wollte dazwischen gehen, doch sie wusste das sie zu schwach wäre um die beiden auseinander zubringen.

Sie sankte auf die Knie und schrie.

"HÖRT AUF!"

Doch sie hörten nicht auf.

Sie lief weg, weit weg.

Nach einigen hundert Metern ließ sie sich in den Sand fallen.

Für Suki brach eine Welt zusammen. Mit einem Schlag hatte sie alles verloren.

„Es war doch alles so perfekt, ich hatte einen lieben Freund und zwei gute Freunde gefunden.“

Sie fühlte sich fast so wie damals, als ihre Mutter starb.

In ihrem Leben sah sie keinen Sinn mehr.

„Ich bin wieder allein! Ich hätte es gleich bleiben lassen sollen. Ich hätte weder die Beziehung mit Trunks, noch die Freundschaft mit Nan und Kyo eingehen dürfen. Denn dann, würde es jetzt nicht so furchtbar weh tun. Trunks hat eine andere geküsst und ist zudem auch noch sauer auf mich, Nan hat mich als Freundin verraten und Kyo... Kyo hat sich für mich eingesetzt, doch auch ihm kann ich nicht mehr gegenüber treten...“

Ihr wurde kalt, die Wärme die sie sonst immer umgeben hatte war weg.

Die Geborgenheit und Liebe die sie von Trunks bekam, war von einem auf den anderen Tag verpufft. Sie wusste, dass sie ab jetzt niemanden mehr an sich ran lassen würde. Niemanden mehr würde sie vertrauen. Ein zweites Mal würde sie diese Trauer

und Schmerzen nicht überstehen.

„Mama... ich würde jetzt so gern bei dir sein. Doch ich weiß, dass du es mir niemals verzeihen würdest, wenn ich mich selber umbringen würde.“

„Frau Mino, schnell. Trunks und Kyo sind unten am Strand und prügeln sich.“

„Was?! Ich dachte sie wären die besten Freunde?!“

Sie schüttelte den Kopf und lief Nan hinterher.

Frau Mino versuchte fast vergebens die beiden auseinander zu bringen.

Sie holte sich 2 Hausmeister zu Hilfe, die die beiden auseinander brachten.

„Was habt ihr euch dabei gedacht?!“

Beide sahen sie eindringlich an.

Keiner von beiden sagte etwas.

Frau Mino seufzte.

„Bringt die beiden ins Krankenzimmer.“

Es herrschte eine unheimliche Stille im Krankenzimmer.

Schließlich brach Trunks das Schweigen und sagte.

„Hast du nicht mal gesagt, du würdest sie niemals anrühren?!“

„Ja... und es tut mir Leid Trunks. Ich hätte nie gedacht, dass wir uns einmal wegen einem Mädchen streiten. Ich weiß, dass ich das mit nichts wieder gut machen kann, aber bitte verzeih mir wenigstens. Sie liebt dich über alles, doch sie ist auch verletzlicher als sie von außen scheint. Bitte Trunks.“

Trunks sah zu Boden.

„Ich liebe sie doch auch... es hat mich nur ganz schön verletzt, als ich von Nan erfuhr, dass meine Freundin und mein bester Freund...“

„Das kann ich mir gut vorstellen. Ich hoffe, du kannst mir irgendwann mal verzeihen.“

Kyo sah ihn bedrückt an.

„Vielleicht..“

Sagte er knapp.

„Hy... ähm.. habt ihr vielleicht Suki gesehen?! Ich hab sie jetzt seit 2 Stunden nicht mehr gesehen und im Zimmer war sie seitdem auch nicht mehr. Ich mache mir langsam wirklich Sorgen.“

Mit trauriger Miene schaute Nan beide an.

Trunks sah von Kyo zu Nan und dann wieder zu Kyo.

„Sie ist bestimmt weggelaufen.“

Er stand auf.

„Ich hoffe ihr ist nix passiert. Ich werde sie suchen gehen. Bitte bleibt hier. Ich möchte mit ihr alleine reden.“

Beide nickten.

„Suki! Wo bist du? Ich hoffe du hast dir nichts angetan.“

Trunks rannte den Strand runter.

„Wenn sie irgendwo ist, dann hier. Nur wo?“

Er sah sich um.

Es gab zwei Seiten des Strandes von seiner Position aus, er entschied sich erst nach links zu laufen.

Suki fröstelte immer mehr.

„Mir ist so kalt, dabei ist es doch eigentlich heute ein warmer Sommertag.“

Sie verlor ihr Bewusstsein und wurde so vorübergehend von ihrem Schmerz befreit.

Da er sie auf dieser Seite nicht fand, beschloss er nun die andere Seite abzusuchen. Er hatte die Hoffnung fast schon aufgegeben, als er jemanden im Schatten liegen sah.
,Suki!!!'

Er näherte sich der Person und erschrak als er Suki erkannte.

"Suki... Suki, bitte wach auf. Komm schon."

Er schüttelte sie.

Als er sie nicht wach bekam, hob er sie hoch und trug sie vom Strand aus, zurück zur Herberge.

Er legte sie ins Krankenbett.

Nan und Kyo wussten, dass es jetzt besser wäre die beiden allein zu lassen. Deshalb verließen sie die Krankenstation.

,Suki... was machst du denn nur. Bitte wach wieder auf.'

Die Krankenschwester kam rein und drängte Trunks beiseite.

"Sie ist total unterkühlt. Sie muss erst mal wieder ihre normale Körpertemperatur wiedererlangen."

Sagte die Krankenschwester besorgt.

"Was hilft am besten, damit sie ihre normale Körpertemperatur wieder kriegt?"

"Naja, am besten sind, eine dicke Decke oder auch Körperwärme. In ihrem Fall wäre aber beides am besten."

Trunks nickte.

Er zog seine Jacke aus, legte sie über einen Stuhl, nahm eine dicke Decke weg und legte sich zu Suki.

"Junge wa-was machst du da?!"

"Nach was siehst denn aus?! Ich wärme sie."

Die Schwester nickte und ging.

"Suki... mach die Augen auf."

Er drückte sich dicht an sie.

Sie war wirklich eiskalt, er spürte wie sie zitterte.

Mit ihr im Arm schlief er dann ein.

Mitten in der Nacht schreckte Suki auf.

,E-ein Alptraum...'

Langsam ließ sie sich wieder aufs Bett sinken und merkte einen Arm.

Der Mond schien durchs Fenster und sie konnte das Gesicht von Trunks erkennen.

,W-was...'

Sie sah sich um.

,Wo bin ich denn?! Ich war doch am Strand. Was macht er hier... neben mir?! Habe ich alles nur geträumt?! I-ich bin so verwirrt..'

Es dauerte nicht lange und Suki schlief wieder ein, wenn auch unruhig.

Trunks war vor ihr wach und betrachte sie.

,Sie scheint ihre Körpertemperatur wieder zu haben. Sie ist wieder warm.'

Suki wurde wach, öffnete jedoch nicht die Augen.

Sie hatte Angst. Sie hatte sich doch geschworen von jetzt an allein zu bleiben und nun war Trunks wieder bei ihr.

"Suki?"

flüsterte er.

,Seine sanfte Stimme.. Aber.. nein.. ich muss stark bleiben. Ich will doch nicht wieder verletzt werden.'

Eine Träne lief ihr übers Gesicht, sie wollte nicht das Trunks es sieht und drehte sich

schnell weg.

,Geh doch weg. Mach mir das alles doch nicht noch schwerer.'

Ihr Gesicht vergrub sie im Kissen, währenddessen streichelte ihr Trunks übers Haar.

"Wach doch endlich auf."

"Bitte geh."

Sprach Suki es endlich laut aus.

"Suki!"

sagte er glücklich.

"Sieh mich bitte an."

Sie schüttelte den Kopf.

Er ging ihrem Wunsch nach und ging.

An der Tür hielt er kurz inne, er wollte ihr etwas sagen, ließ es dann aber doch bleiben.

Nun war sie wieder allein.

Sie fröstelte nicht mehr, Trunks hatte sie die ganze Nacht gewärmt.

Aber sie wollte nicht mehr, sie beschloss, sich von nun an von allen fernzuhalten.

Nach einiger Zeit war Suki wieder auf den Beinen. Doch sie mied den Kontakt zu Kyo und Trunks. Auch mit Nan sprach sie nur das nötigste. Nan entschuldigte sich ständig für ihr Verhalten, Suki ignorierte sie jedoch größtenteils.

Immer wieder versuchte Trunks den Kontakt zu ihr zu finden, sie hingegen wies ihn immer wieder ab.

Lay wusste, dass sie ihr Ziel erreicht hatte. Alle gratulierten ihr herzlichst dazu. Endlich hatte sie freie Bahn, niemand stand ihr mehr im Weg, der ihr Trunks wegnehmen konnte. Trunks jedoch trat ihr immer kühl gegenüber, womit sie ihren vollen Plan dann doch nicht erreicht hatte.

Noch 3 Tage musste Suki es hier aushalten, dann war sie endlich wieder zu Hause, wo sie allein war, wo sie sich endlich wieder zurückziehen konnte.

Hier musste als Zufluchtsort der Strand herhalten.

Auch Kyo ging Suki aus den Weg, er wollte seine Gefühle für sie unter Kontrolle bringen, sie sogar unterdrücken. Er wusste, dass es so nicht weitergehen konnte. Zu dem war Trunks sein bester Freund und er wollte ihn nicht noch einmal verletzen. Er verstand sich zwar wieder ein wenig besser mit ihm, dass Vertrauen jedoch war erst einmal weg.

Obwohl Suki nach außen hin die Starke mimte, war sie innerlich total zerrüttet und gekränkt.

Ihr fehlten ihre Freunde, vor allem natürlich Trunks.

Doch auch wenn sie ihn immer noch über alles liebte, sie konnte einfach nicht wieder zu ihm zurück.

Wieder saß sie einsam am Strand und beobachtete das Meer. Sie war so in Gedanken versunken, dass sie nicht bemerkte, wie Trunks sich neben sie setzte.

"Glaubst du nicht wir sollten endlich mal reden?!"

Sie zuckte zusammen, schwieg aber.

Stur starrte sie weiter aufs Meer.

"Gut.. wenn du nicht mit mir reden willst, hör mir wenigstens zu."

Wieder sagte sie nix.

"An dem Tag, nach der Disco, als ich diesen Kater hatte, hab ich mit Kyo vor dem Abendessen noch Fußball gespielt. Ich war total durchgeschwitzt und bin vorher noch duschen gegangen...."

„W-warum erzählt er mir das?!“

„... gerade als ich mir Sachen rausgesucht hatte zum anziehen, kam auf einmal Lay rein. Ich hatte sie nicht gehört, bis sie mir auf einmal über den Rücken strich. Ich hab mich blitzschnell umgedreht und sie gebeten zu gehen. Gerade als ich gehen wollte, fesselte sie mich mit einer Handschelle. Dann auf einmal küsste sie mich, ich war so perplex und gerade in dem Moment kamst dann du herein. Ich wollte dir nach, aber ich war ja am Bett festgemacht. Und dann erzählte Nan mir von eurem Kuss. Das traf mich echt hart. Als Kyo dann auch noch sagte, dass der Kuss von ihm ausging, bin ich vollkommen ausgetickt. Dann warst du weg. Du warst eiskalt als ich dich fand. Ich hatte schon Angst, du wärest Tod. Jetzt geht es dir wieder besser, doch du redest immer noch nicht mit mir. Du raubst mir den Schlaf, jede Nacht muss ich an dich denken. Seitdem du mich immer abweist, konnte ich nicht einmal glücklich sein, denn zu meinem Glück fehlst ja du. Ich liebe dich noch immer über alles. Und es tut mir alles so Leid was vorgefallen ist. Ich wünschte, du würdest mich wenigstens einmal wieder angucken oder sogar etwas zu mir sagen.“

Er schaute sie hoffnungsvoll an.

„Was soll ich machen? Ich liebe ihn auch aber.. ich wollte doch mit der ganzen Sache abschließen. Andererseits.. er fehlt mir so sehr.“

Es verging eine Weile, noch immer hatte Suki nichts zu ihm gesagt oder ihn wenigstens angeschaut.

„Suki.. ich weiß nicht mehr was ich ohne dich machen soll. Du fehlst mir so verdammt doll.“

Er klang sehr verzweifelt.

„Warum hast du mir das mit Lay erzählt?!“

er war so überrascht, dass sie ein Wort von sich gab, dass ihm im ersten Moment die Worte fehlten.

Dann sammelte er sich wieder und sagte.

„Weil ich möchte, dass du weißt wie es wirklich war. Ich hab Lay's Kuss nicht genossen, ganz und gar nicht. Mit ihrer Schikaniererei geht sie mir ziemlich auf den Keks.“

Langsam nahm sie den Blick vom Meer und schaute ihn an.

„Stimmt das auch?“

Er war so glücklich endlich wieder in ihre Augen blicken zu können.

„Glaub mir! Es stimmt alles.“

Er strich ihr über die Wange.

„Ich möchte dich endlich wieder im Arm halten dürfen.“

Sie zog ihr Gesicht weg.

„Ich würde gerne deine Geborgenheit wieder spüren. Aber in mir herrscht ein großes Gefühlschaos. Ich muss erst alles wieder unter Kontrolle bringen.“

Ihr Blick wandte sich wieder von ihm ab und leise sagte sie.

„Dafür ist es noch zu früh.“

Suki beobachtete die Pärchen die am Strand entlangspazierten und glücklich zu seien schienen.

Trunks stand geknickt auf.

Eigentlich hatte er gehofft, dass er und Suki sich aussprechen konnten. Er merkte jedoch das sie noch Zeit brauchte und ließ sie wieder allein.

Suki war froh endlich wieder zu Hause zu sein. Hier fühlte sie sich wohl und sicher. Endlich hatte sie ihren Ort, an den sie sich zurückziehen konnte zurück.

Es waren jetzt Ferien, somit musste sie weder Trunks, noch Kyo, noch Nan jeden Tag

sehen. Sie konnte endlich von allem Abstand nehmen und mal wieder ausspannen. In dieser Nacht schlief sie endlich mal wieder etwas ruhiger, als die letzten Nächte in der Herberge.

Am nächsten Tag jedoch schon, viel ihr zu Hause die Decke auf den Kopf.

Sie beschloss durch den Park zu spazieren, dort würde sie wieder einen freien Kopf bekommen.

„Wie habe ich das hier alles vermisst.“

Sie schloss die Augen und atmete tief ein.

Als sie die Augen wieder öffnete, stand plötzlich Trunks vor ihr.

Sie zuckte zusammen.

„Ich hab mir fast gedacht, dass ich dich vielleicht hier finde.“

Lächelte er.

„Und ich habe gehofft, dass du jetzt endlich mit mir redest.“

Sie wandte sich von ihm ab.

Er seufzte.

„Suki, so kann das nicht weitergehen. Du kannst mich doch nicht die ganze Zeit anschweigen. Weißt du wie weh du mir damit tust?!“

Erst jetzt wurde ihr etwas klar.

„D-daran hatte ich gar nicht gedacht. Ich war so mit mir beschäftigt, dass ich mir keine Gedanken darüber gemacht habe, wie es ihm dabei gehen könnte. Wie egoistisch von mir. Ich sollte ihm eine Chance geben.. ich weiß, dass ich mir etwas geschworen hatte. Doch für immer alleine sein kann ich auch nicht.“

Noch einmal atmete sie tief durch, drehte sich dann um und umarmte Trunks.

„Es tut mir Leid. Das war nicht meine Absicht.“

Sagte sie ehrlich.

Trunks war so überrascht, mit allem hätte er gerechnet, nur damit nicht.

Er umarmte sie und drückte sie an sich.

„Ach Suki...“

Er war in diesem Moment so glücklich.

Wie lange hatte er sich schon, nach ihrem Streit, danach gesehnt sie endlich wieder in den Armen zu halten.

Eine ganze Weile standen sie so da, Trunks wollte sie nicht loslassen, aus Angst sie wieder zu verlieren.

„Haben Kyo und du euch eigentlich wieder vertragen?!“

fragte sie vorsichtig.

„Ja, größtenteils. Ich nehm ihm das schon noch ein wenig übel. Aber ich bin dabei es zu vergessen.“

Sagte er ruhig.

„Was ist mit dir und Nan?! Ich glaube, sie ist ziemlich traurig. Du warst für sie wie eine beste Freundin.“

„Auch bei ihr werde ich mich für mein Verhalten entschuldigen. Denn sie war auch für mich meine erste beste Freundin. Ich werde morgen zu ihr gehen.“

Beschloss Suki.

Beide setzten sich auf eine Bank und saßen Langezeit still nebeneinander.

„Liebst du mich eigentlich noch?!“

brach Trunks das Schweigen.

Suki errötete und sagte leise.

„Ja...“

Trunks lächelte.

„Sie liebt mich also doch noch. Und ich dachte schon, es wäre für immer aus.“
Er zog sie an sich heran und hielt sie im Arm, küsste sie auf die Stirn und strich ihr durchs Haar.
Einerseits ging es Suki ein wenig schnell, jetzt schon wieder hier so vertraut mit Trunks zusammen zusitzen, andererseits jedoch genoss sie seine Zärtlichkeiten.
So legte sie ihren Kopf auf seine Schulter.
„Es ist, als hätten wir uns nie gestritten.“
Sagte sich Suki still.
„Andererseits können wir geschehenes nicht ungeschehen machen. Vielleicht sollte ich doch schon heute bei Nan vorbeischaun. Sie wird sich sicherlich auch nicht gerade gut fühlen. Ich war wirklich gemein zu ihr. Wieso habe ich denn nur die ganze Zeit an mich gedacht?! Auf die Gefühle anderer zu achten, war für mich irgendwie unwichtig.“
Sie löste sich aus seiner Umarmung.
„Trunks, ich möchte doch schon heute zu Nan gehen. Ich glaube, dass ist besser.“
Er verstand und nickte nur.

Vor Nan's Haus angekommen, stand sie eine Weile so da und überlegte, wie sie sich am besten bei Nan entschuldigen könnte.
Schließlich klingelte sie und musste einige Minuten warten bis Nan öffnete.
Ohne Suki anzugucken, aber doch schüchtern, fragte sie.
„Ja?“
Nach den richtigen Worten suchend sagte Suki schließlich.
„Ich wollte mich bei dir entschuldigen. Ich hab nur an mich gedacht und nicht überlegt, dass es dir dabei auch nicht gerade besser geht. Es tut mir wirklich Leid. Ich hoffe du kannst mir noch einmal verzeihen Nan.“
Nan war sehr überrascht darüber.
Sie hatte damit gerechnet, dass Suki ihr weitere Moralpredigen hält, aber nicht damit.
„Das heißt.. du bist nicht mehr sauer auf mich, dass ich es Trunks gesagt habe?“
fragte sie erstaunt.
Ein Lächeln huschte über Suki's Gesicht und sie nickte.
„Ich wäre gerne wieder deine Freundin!“
fügte Suki hinzu.
„W-wirklich?“
Wieder nickte sie.
Nan war wirklich glücklich darüber.
Sie hatte geglaubt, ihre einzige Freundin, die sie endlich gefunden hatte, schon wieder verloren zu haben.
Glücklich fiel Nan Suki um den Hals und Tränen rollten über ihr Gesicht.
In Gedanken sagte sich Suki.
„Freunde zu haben ist ein viel schöneres Gefühl, als ständig allein zu sein.“
Nun hatten sich doch endlich alle Träume und geheimsten Wünsche von Suki erfüllt.